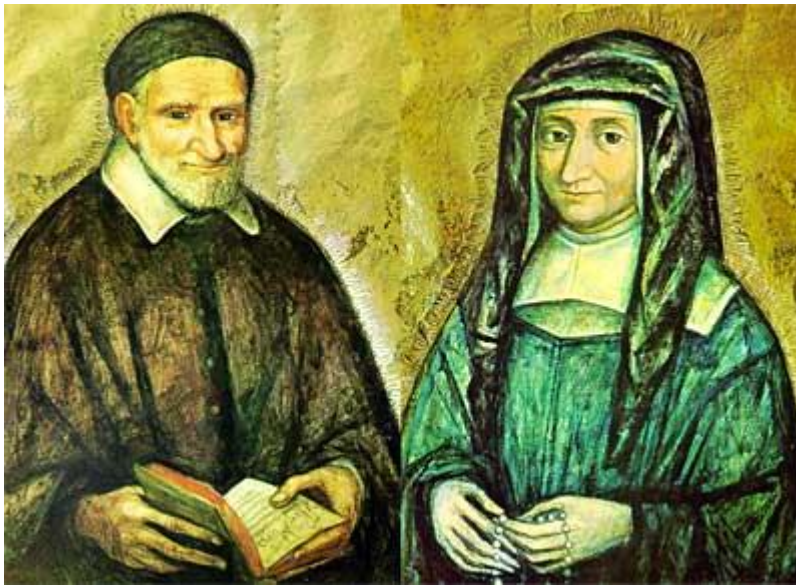


Leitlinien

Die helfende Hand
muß von der Gesinnung
Ausdruck geben

Vinzenz von Paul

Wer sind Vinzenz von Paul und Luise von Marillac



Vinzenz von Paul 1581-1660 Luise von Marillac 1591-1660

Vinzenz von Paul wurde am 24. April 1581 in Pouy (Südwestfrankreich) als Sohn eines einfachen Bauern geboren. Bereits mit 19 Jahren wurde er im Jahr 1600 zum Priester geweiht. Das ersehnte sorglose Leben war ihm aber nicht vergönnt, weil er die erhoffte Pfarrerstelle nicht bekam. Vielmehr musste er über mehrere Jahre hinweg Armut und Sklaverei erfahren.

Im Laufe einer tiefen Glaubenskrise vollzog sich eine innere Wandlung und er erkannte angesichts des ihn umgebenden Leids seine eigentliche Aufgabe: den Armen und Hilfsbedürftigen zu helfen und die Frohe Botschaft zu bringen. Von nun an wurde er ein hingebungsvoller Pfarrer, voll von Eifer und Einsatz für die Hilfsbedürftigen.

Schnell hatte er erfasst, dass von spontaner Hilfe in Notsituationen nicht viel übrig bleibt, und begann deshalb, die Hilfsmaßnahmen professionell zu organisieren. Er gründete unzählige Genossenschaften der Nächstenliebe, Vereine, Priesterseminare, Asyle für geistig Behinderte, Kinderheime, Krankenhäuser und Altenheime. Sein Ruf verbreitete sich schnell, so dass viele Frauen und Männer seinem Beispiel folgten.

In dieser Zeit begegnete er Luise von Marillac, einer Mutter und Witwe. Luise von Marillac sammelte 1633 die ersten Mädchen um sich, die entschlossen waren, in einer Gemeinschaft des schwesterlichen Lebens für den Dienst an den Armen zu leben. So entstanden die „Töchter der christlichen Liebe“, im deutschsprachigen Raum Barmherzige Schwestern oder Vinzentinerinnen genannt. Zusammen mit Vinzenz von Paul begleitete, unterstützte und organisierte sie diese ganz neue Gemeinschaft ohne Klausur und Klöster inmitten der Welt, deren Schwestern – gedrängt von der Liebe Christi – zu den Not leidenden Menschen zogen

Vinzenz und Luise haben zu ihrer Zeit den Grundstein für ein Werk gelegt, das auch in unserer Zeit nichts von seiner Aktualität und Präsenz verloren hat.

Sehr geehrte Schwester, sehr geehrte Mitarbeiterin, sehr geehrter Mitarbeiter,

unsere Leitlinien bauen auf dem christlichen Werteverständnis und dem Leitbild der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Untermarchtal auf. Sie sollen Ihnen in Ihrem Dienstalltag Orientierung geben.

Mitarbeiter und Betriebsleitung haben die vorliegenden Leitlinien gemeinsam entwickelt.

Der Focus ist dabei auf

Unsere Orientierung

Unsere Schwestern

Unsere ganzheitliche Behandlung

Unsere Seelsorge

Unsere Mitarbeiter

Unsere Ressourcen in Verantwortung genutzt

und Unsere Repräsentation in der Öffentlichkeit gerichtet.

Es wurde darauf geachtet, dass für alle Berufsgruppen die Sprache verständlich und der Inhalt nachvollziehbar und lebbar ist.

Wir wünschen uns engagierte Mitarbeiter, die bereit sind, die hier formulierten Ziele und Aufgaben mitzutragen und in ihrer Tätigkeit umzusetzen.

Leitlinien fördern Lernprozesse und bedürfen einer Weiterentwicklung.

Bad Ditzgenbach, im Mai 2017

Michael Skorzak

Schwester Raphaela Heimpel

Dr. Rudolf Lorenz

Betriebsleiter

Oberin

Ärztlicher Leiter

Unsere Orientierung

Unser Denken und Handeln orientiert sich am christlichen Menschenbild.
Helfen und Heilen prägt unseren Umgang mit den Rehabilitanden - seit über 100 Jahren.

Wir achten den Menschen in seiner Einmaligkeit, seiner sozialen und kulturellen Herkunft und respektieren seine Freiheit.

Krankheiten zeigen uns, dass die Welt, in der wir leben, nicht perfekt ist.
Wir wissen, dass eine nur körperlich ausgerichtete Medizin allein eine Heilung nicht bewirkt.
Im christlichen Glauben hat die Seele eine große Bedeutung und so verstehen wir unter Heil werden die Heilung von Körper, Geist und Seele. Im Umgang mit den Rehabilitanden und deren Angehörigen berücksichtigen wir die spirituellen und religiösen Bedürfnisse.

Unsere Schwestern

Als „Erbe und Auftrag“ aus dem Evangelium und dem Leben und Wirken des Vinzenz von Paul und der Luise von Marillac stellen sich die Barmherzigen Schwestern den Herausforderungen einer sich verändernden Gesellschaft und den daraus resultierenden Spannungen.

Gemeinsam mit allen Mitarbeitern versuchen wir – auch als „kleine Gruppe“ – dem Vermächtnis der beiden Ordensgründer einerseits und den Ansprüchen der Wirtschaftlichkeit andererseits im vielfältigen Dienst am Nächsten gerecht zu werden. Dabei wissen wir uns getragen von der Kraft des Glaubens und des Gebetes.

Unsere ganzheitliche Behandlung

Gemeinsames therapeutisches Ziel aller Fachkräfte im Rehabilitationsteam ist die bestmögliche Eingliederung in den gewohnten Lebens- und Berufsalltag. Die Einbeziehung des individuellen Lebenshintergrundes unserer Rehabilitanden, die Stärkung von Selbstvertrauen und gemeinsame Entscheidungsfindung sind wichtige Voraussetzungen für den Therapieerfolg und eine nachhaltige Rehabilitation.

Alle therapeutischen Maßnahmen orientieren sich an den Bedürfnissen und Ressourcen unserer Rehabilitanden und den mit ihnen vereinbarten Rehabilitationszielen.

Unsere Seelsorge

Wir verstehen Seelsorge als Fürsorge um das Wohlbefinden von Körper, Geist und Seele. Wir orientieren uns am Evangelium: Menschen erfahren in der Begegnung mit sich selbst und anderen Gott.

In der Seelsorge stehen wir den Menschen in Lebens-, Sinn- und Glaubensfragen bei.

Wir sind in die örtlichen kirchlichen Strukturen mit ihren Unterstützungsmöglichkeiten eingebunden.

Unsere Mitarbeiter

Unsere Einrichtungen werden von engagierten Mitarbeitern getragen, die sich mit ihren Aufgaben identifizieren und ihre persönlichen Fähigkeiten qualifiziert und selbstverantwortlich einbringen.

Dabei sind gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen im alltäglichen Miteinander wichtig. Die Gesundheit unserer Mitarbeiter ist ein hohes Gut, dem wir mit Achtsamkeit begegnen.

Unsere Ressourcen in Verantwortung genutzt

Christliches Profil und wirtschaftliches Verhalten sind kein Widerspruch. Wir führen unsere Einrichtungen auf der Grundlage unserer Leitlinien innerhalb der gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Durch die Beteiligung aller betroffenen Mitarbeiter an Organisations- und an Entscheidungsprozessen erreichen wir ein hohes Maß an Qualität, Motivation und Leistung. Qualitätssichernde Maßnahmen sind für uns selbstverständlich.

Unsere Repräsentation in der Öffentlichkeit

Jeder einzelne Mitarbeiter trägt durch sein Handeln und seine Ausstrahlung zum guten Ruf der Vinzenz Klinik, Vinzenz Therme und Luise von Marillac Klinik bei.

Wir suchen und pflegen den Kontakt mit anderen Sozialeinrichtungen, mit den umliegenden Kliniken und den Kostenträgern. Durch unsere aktive Arbeit in Gremien und Verbänden unterstützen wir gemeinsame Anliegen. Die Präsenz in den Medien ermöglicht uns eine aktive Öffentlichkeitsarbeit.

Gäste sind jederzeit herzlich zu kulturellen und spirituellen Angeboten sowie Fachvorträgen willkommen.

Folgende Gesellschaften haben unter dem Leitbild der Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Untermarchtal e.V. ihre Leitlinien entwickelt:

Mutterhaus	Untermarchtal
Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH	Stuttgart
Vinzenz von Paul Hospital gGmbH Rottenmünster	Rottweil
Vinzenz von Paul gGmbH Soziale Dienste und Einrichtungen	Schwäbisch Gmünd